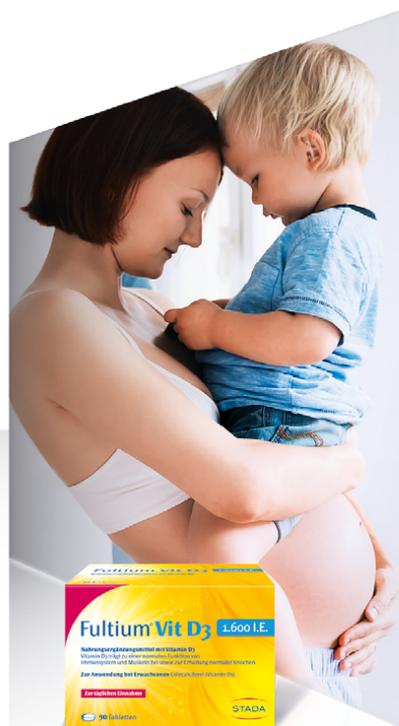


STADA ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2018



STADA-KENNZAHLEN

Konzern-Kennzahlen in Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	±%
Konzernumsatz	558,1	566,3	-1%
• Generika	326,8	325,9	0%
• Markenprodukte	231,3	240,4	-4%
Operatives Ergebnis	87,9	76,5	+15%
• Generika	68,5	55,2	+24%
• Markenprodukte	47,7	40,9	+17%
EBITDA	118,6	108,6	+9%
• Generika	82,4	69,5	+19%
• Markenprodukte	63,2	57,0	+11%
Konzerngewinn	56,7	49,2	+15%
<i>Konzernumsatz bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte</i>	<i>573,4</i>	<i>552,0</i>	<i>+4%</i>
• <i>Generika</i>	<i>332,8</i>	<i>319,0</i>	<i>+4%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>240,6</i>	<i>233,0</i>	<i>+3%</i>
<i>Operatives Ergebnis bereinigt¹⁾²⁾</i>	<i>92,9</i>	<i>81,7</i>	<i>+14%</i>
• <i>Generika</i>	<i>69,8</i>	<i>56,3</i>	<i>+24%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>51,4</i>	<i>45,5</i>	<i>+13%</i>
<i>EBITDA bereinigt¹⁾²⁾</i>	<i>118,4</i>	<i>108,5</i>	<i>+9%</i>
• <i>Generika</i>	<i>82,3</i>	<i>69,4</i>	<i>+19%</i>
• <i>Markenprodukte</i>	<i>63,1</i>	<i>57,0</i>	<i>+11%</i>
<i>Konzerngewinn bereinigt¹⁾²⁾</i>	<i>60,9</i>	<i>53,3</i>	<i>+14%</i>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	80,6	59,5	+35%
Investitionen	28,4	27,6	+3%
Abschreibungen (saldiert mit Zuschreibungen)	30,4	30,9	-2%
Mitarbeiter/-innen (im Jahresdurchschnitt – Basis Vollzeitkräfte) ³⁾	10.126	11.020	-8%
Mitarbeiter/-innen (stichtagsbezogen – Basis Vollzeitkräfte)	10.126	11.020	-8%
Aktien-Kennzahlen	Q1/2018	Q1/2017	±%
Marktkapitalisierung (Ende 1. Quartal) in Mio. €	5.214,3	3.577,8	+46%
Schlusskurs (XETRA®) (Ende 1. Quartal) in €	83,64	57,39	+46%
Anzahl der Aktien (im Durchschnitt, ohne eigene Aktien, 01.01. – 31.03.)	62.258.129	62.257.816	0%
Ergebnis je Aktie in €	0,91	0,79	+15%
<i>Ergebnis je Aktie in € bereinigt¹⁾²⁾</i>	<i>0,98</i>	<i>0,86</i>	<i>+14%</i>

1) Mit einer Herausrechnung von solchen Effekten, die die Darstellung der Ertragslage und die daraus abgeleiteten Kennzahlen beeinflussen, soll die Vergleichbarkeit der Kennzahlen mit Vorjahren verbessert werden. STADA verwendet dazu bereinigte Kennzahlen, die als so genannte Pro-forma-Kennzahlen nicht den Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS unterliegen. Da andere Unternehmen diese von STADA dargestellten bereinigten Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben von STADA nur eingeschränkt mit ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar.

2) Sofern in diesem Zwischenbericht Bereinigungen im Zusammenhang mit den Ertragskennzahlen genannt sind, beziehen sich diese grundsätzlich auf Sondereffekte.
3) In dieser Durchschnittszahl sind Änderungen im Konsolidierungskreis zeitanteilig enthalten.

STADA-ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2018

Inhaltsverzeichnis

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DES VORSTANDS	04
<hr/>	
STADA-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. QUARTAL 2018 (VERKÜRZT)	14
<hr/>	
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Anhang	22
Impressum	38



KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

Im 1. Quartal 2018 verzeichnete der STADA-Konzern eine solide Geschäftsentwicklung.

Der ausgewiesene Konzernumsatz reduzierte sich im Berichtszeitraum um 1% auf 558,1 Mio. € (1-3/2017: 566,3 Mio. €). Unter Herausrechnung von Umsatzeinflüssen, die auf Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte zurückzuführen waren, erhöhte sich der bereinigte Konzernumsatz um 4% auf 573,4 Mio. € (1-3/2017: 552,0 Mio. €).

Das ausgewiesene EBITDA nahm in den ersten 3 Monaten 2018 um 9% auf 118,6 Mio. € zu (1-3/2017: 108,6 Mio. €). Das bereinigte EBITDA zeigte eine Steigerung von 9% auf 118,4 Mio. € (1-3/2017: 108,5 Mio. €). Der ausgewiesene Konzerngewinn wies einen Anstieg von 15% auf 56,7 Mio. € auf (1-3/2017: 49,2 Mio. €). Der bereinigte Konzerngewinn legte um 14% auf 60,9 Mio. € zu (1-3/2017: 53,3 Mio. €).

Die Vermögens- und Finanzlage des STADA-Konzerns entwickelte sich in der Berichtsperiode positiv. Das Verhältnis Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA verbesserte sich im 1. Quartal 2018 unter Einbeziehung der von der Nidda Healthcare Holding zur Verfügung gestellten Finanzierung auf 2,3 (1-3/2017: 2,6).¹⁾

Am 02.02.2018 fand eine außerordentliche Hauptversammlung der STADA Arzneimittel AG statt, die mit einer Mehrheit von 99% dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) vom 19.12.2017 zwischen der Nidda Healthcare GmbH als herrschendem Unternehmen und der STADA Arzneimittel AG als abhängigem Unternehmen zustimmte.²⁾ Der Vertrag wurde am 20.03.2018 mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam (vgl. „STADA-Aktie“).

Die Frankfurter Wertpapierbörse gab am 12.04.2018 bekannt, dass auf Antrag des STADA-Vorstands die Zulassung der STADA-Aktien zum Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) mit Wirkung zum Ablauf des 12.07.2018 widerrufen wird. Die Zulassung zum Regulierten Markt (General Standard) bleibt bestehen, so dass die Aufnahme des Handels (Einführung) der Aktien im Regulierten Markt (General Standard) am 13.07.2018 erfolgen wird.

Anfang Februar 2018 bestellte der Aufsichtsrat der STADA Arzneimittel AG Peter Goldschmidt mit Wirkung zum 01.09.2018 zum neuen Vorstandsvorsitzenden. Er wird auf Dr. Claudio Albrecht folgen, der das Amt des Vorstandsvorsitzenden seit dem 27.09.2017 ausübt.³⁾

Am 16.04.2018 gab STADA bekannt, dass die Bestellung von Dr. Barthold Piening als Vorstand Produktion & Entwicklung einvernehmlich und mit sofortiger Wirkung aufgehoben wurde und der Aufsichtsrat Miguel Pagan mit Wirkung zum 01.07.2018 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands für Technical Operations berufen hat.⁴⁾

Umsatzentwicklung des STADA-Konzerns

Der **ausgewiesene Konzernumsatz** reduzierte sich im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres um 1% auf 558,1 Mio. € (1-3/2017: 566,3 Mio. €). Die Umsätze der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. wurden nicht mehr berücksichtigt.

Unter Herausrechnung von Umsatzeinflüssen, die aus Veränderungen im **Konzern-Portfolio und Währungseffekten** resultierten, stieg der **bereinigte Konzernumsatz** im Berichtszeitraum um 4% auf 573,4 Mio. € (1-3/2017: 552,0 Mio. €).

1) Auf Basis eines 12 Monate rollierenden EBITDA; zuvor auf Jahresbasis linear hochgerechnet.

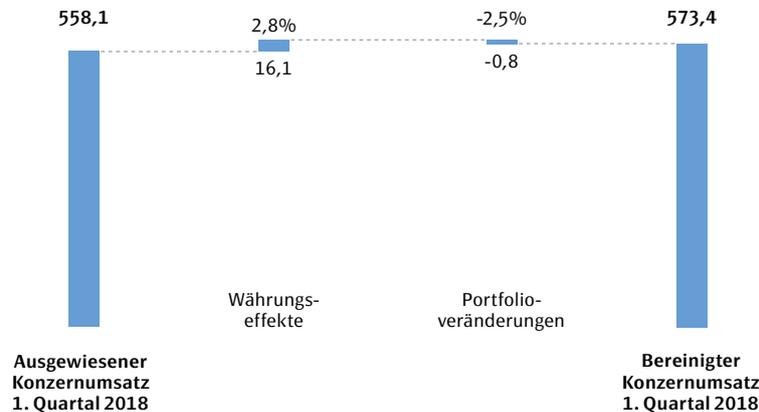
2) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 02.02.2018.

3) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 01.02.2018.

4) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 16.04.2018.

Die Überleitung des ausgewiesenen Konzernumsatzes zu dem um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten Konzernumsatz stellte sich dabei wie folgt dar:

Überleitung des ausgewiesenen Konzernumsatzes zum bereinigten Konzernumsatz in Mio. €



Im Detail sahen die Umsatzeinflüsse, die auf Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte basierten, wie folgt aus:

Die **Portfolioveränderungen** betragen in den ersten 3 Monaten 2018 insgesamt 0,8 Mio. € – Markenprodukte in Argentinien betreffend – sowie in der rückwärtigen Betrachtung als Anpassung für den entsprechenden Vorjahreszeitraum insgesamt 14,3 Mio. € – maßgeblich auf Grund der Entkonsolidierung der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. Dies entspricht 2,5%.

Bei Anwendung der Wechselkurse des 1. Quartals 2018 im Vergleich zu denen des 1. Quartals 2017 für die Translation lokaler Umsatzbeiträge in die Konzernwährung Euro wies STADA beim Konzernumsatz einen negativen **Währungseffekt** in Höhe von 16,1 Mio. € bzw. 2,8 Prozentpunkten aus.

Die Entwicklung der für STADA wichtigsten Landeswährungen britisches Pfund, russischer Rubel und serbischer Dinar in Relation zur Konzernwährung Euro sah in der Berichtsperiode verglichen mit dem korrespondierenden Vorjahreszeitraum wie folgt aus:

Wesentliche Währungsrelationen in Landeswährung zu 1 Euro	Stichtagskurs 31.03. in Landeswährung			Durchschnittskurs für die Berichtsperiode		
	Q1/2018	Q1/2017	±%	Q1/2018	Q1/2017	±%
Britisches Pfund	0,87490	0,85553	+2%	0,88338	0,85977	+3%
Russischer Rubel	70,88970	60,31300	+18%	69,94641	62,51982	+12%
Serbischer Dinar	118,38530	123,96790	-5%	118,42601	123,87842	-4%

Angesichts dessen, dass die Währungsrelationen in anderen für STADA wichtigen Ländern auf die Translation der Umsätze und Erträge in lokaler Währung in die Konzernwährung Euro einen nur geringfügigen Einfluss haben, wird auf ihre Darstellung in diesem Bericht verzichtet.

Sofern nachfolgend bereinigte Umsatzzahlen gezeigt werden, sind diese jeweils um Portfolio- und Währungseffekte bereinigt.

Ertragsentwicklung des STADA-Konzerns

Das **ausgewiesene operative Ergebnis** erhöhte sich in den ersten 3 Monaten 2018 um 15% auf 87,9 Mio. € (1-3/2017: 76,5 Mio. €). Das **bereinigte operative Ergebnis** stieg um 14% auf 92,9 Mio. € (1-3/2017: 81,7 Mio. €). Das **ausgewiesene EBITDA** zeigte einen Zuwachs von 9% auf 118,6 Mio. € (1-3/2017: 108,6 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** nahm um 9% auf 118,4 Mio. € zu (1-3/2017: 108,5 Mio. €). Der **ausgewiesene Konzerngewinn** wies eine Steigerung von 15% auf 56,7 Mio. € auf (1-3/2017: 49,2 Mio. €). Der **bereinigte Konzerngewinn** zeigte einen Anstieg von 14% auf 60,9 Mio. € (1-3/2017: 53,3 Mio. €).

Die **Sondereffekte** summierten sich im **1. Quartal 2018** zu einer Ertragsbelastung in Höhe von 4,9 Mio. € vor Steuern bzw. 4,2 Mio. € nach Steuern. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns:

in Mio. € ¹⁾	Q1/2018 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlagevermögens	Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen ²⁾	Q1/2018 bereinigt
Operatives Ergebnis	87,9	1,8	3,2	92,9
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	0,3	-	-	0,3
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	88,2	1,8	3,2	93,1
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-8,1	-	-	-8,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	80,1	1,8	3,2	85,1
Ertragsteuern	22,4	0,5	0,4	23,3
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	1,0	-	-0,1	0,9
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	56,7	1,3	2,9	60,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	88,2	1,8	3,2	93,1
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	30,4	-1,8	-3,3	25,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	118,6	-	-0,2	118,4

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

Im **1. Quartal 2017** hatte STADA auf Grund von **Sondereffekten** eine Ertragsbelastung in Höhe von 5,2 Mio. € vor Steuern bzw. 4,1 Mio. € nach Steuern verzeichnet. Dabei hatte die Überleitung der ausgewiesenen zu den um Sondereffekte bereinigten finanziellen Leistungsindikatoren und weiteren wesentlichen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns folgende Auswirkungen:

in Mio. € ¹⁾	Q1/2017 ausgewiesen	Wertminderungen/ Zuschreibungen innerhalb des Anlagevermögens	Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen ²⁾	Q1/2017 bereinigt
Operatives Ergebnis	76,5	0,7	4,5	81,7
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	1,2	-	-	1,2
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	77,7	0,7	4,5	82,9
Finanzielle Erträge und Aufwendungen	-10,9	-	-	-10,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66,8	0,7	4,5	72,0
Ertragsteuern	15,1	0,3	0,7	16,1
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	2,5	-	0,1	2,6
Auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallendes Ergebnis (Konzerngewinn)	49,2	0,4	3,7	53,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	77,7	0,7	4,5	82,9
Saldo aus planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen immaterieller Vermögenswerte (einschl. Geschäfts- oder Firmenwerten), Sachanlagen und Finanzanlagen	30,9	-0,7	-4,6	25,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	108,6	-	-0,1	108,5

1) Auf Grund der Darstellung in Mio. € können sich rundungsbedingte Abweichungen in der tabellarischen Darstellung ergeben.

2) Betrifft zusätzliche Abschreibungen und andere Bewertungseffekte bedingt durch Kaufpreisaufteilungen sowie wesentliche Produktakquisitionen ausgehend von einem Basisniveau des Geschäftsjahres 2013.

In den nachfolgenden Tabellen werden weitere wesentliche Ertragskennzahlen des Konzerns und die sich daraus ergebenden Margen sowohl auf ausgewiesener als auch bereinigter Basis für das 1. Quartal 2018 und das 1. Quartal 2017 dargestellt:

Entwicklung der ausgewiesenen Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns

in Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	± %
Operatives Ergebnis	87,9	76,5	+15%
• Generika	68,5	55,2	+24%
• Markenprodukte	47,7	40,9	+17%
Marge ¹⁾ operatives Ergebnis	15,8%	13,5%	
• Generika	21,0%	16,9%	
• Markenprodukte	20,6%	17,0%	
EBITDA	118,6	108,6	+9%
• Generika	82,4	69,5	+19%
• Markenprodukte	63,2	57,0	+11%
Marge ¹⁾ EBITDA	21,2%	19,2%	
• Generika	25,2%	21,3%	
• Markenprodukte	27,3%	23,7%	
EBIT	88,2	77,7	+14%
Marge ¹⁾ EBIT	15,8%	13,7%	
EBT	80,1	66,8	+20%
Marge ¹⁾ EBT	14,4%	11,8%	
Konzerngewinn	56,7	49,2	+15%
Marge ¹⁾ Konzerngewinn	10,1%	8,7%	
Ergebnis je Aktie in €	0,91	0,79	+15%

Entwicklung der bereinigten²⁾ Ertragskennzahlen des STADA-Konzerns

in Mio. €	Q1/2018	Q1/2017	± %
<i>Operatives Ergebnis bereinigt</i>	92,9	81,7	+14%
• <i>Generika</i>	69,8	56,3	+24%
• <i>Markenprodukte</i>	51,4	45,5	+13%
<i>Marge¹⁾ operatives Ergebnis bereinigt</i>	16,6%	14,4%	
• <i>Generika</i>	21,3%	17,3%	
• <i>Markenprodukte</i>	22,2%	18,9%	
<i>EBITDA bereinigt</i>	118,4	108,5	+9%
• <i>Generika</i>	82,3	69,4	+19%
• <i>Markenprodukte</i>	63,1	57,0	+11%
<i>Marge¹⁾ EBITDA bereinigt</i>	21,2%	19,2%	
• <i>Generika</i>	25,2%	21,3%	
• <i>Markenprodukte</i>	27,3%	23,7%	
<i>EBIT bereinigt</i>	93,1	82,9	+12%
<i>Marge¹⁾ EBIT bereinigt</i>	16,7%	14,6%	
<i>EBT bereinigt</i>	85,1	72,0	+18%
<i>Marge¹⁾ EBT bereinigt</i>	15,2%	12,7%	
<i>Konzerngewinn bereinigt</i>	60,9	53,3	+14%
<i>Marge¹⁾ Konzerngewinn bereinigt</i>	10,9%	9,4%	
<i>Ergebnis je Aktie in € bereinigt</i>	0,98	0,86	+14%

1) Bezogen auf den relevanten Konzernumsatz.
2) Bereinigt um Sondereffekte.

Die **Herstellungskosten** reduzierten sich – analog zu den verringerten Umsätzen – in den ersten 3 Monaten 2018 auf 271,0 Mio. € (1-3/2017: 288,3 Mio. €). Dabei nahmen die Herstellungskosten im Vergleich zu den reduzierten Umsätzen überproportional ab. Hierdurch stieg das **Bruttoergebnis vom Umsatz** im Berichtszeitraum auf 287,1 Mio. € (1-3/2017: 278,1 Mio. €) und die Bruttomarge verbesserte sich auf 51,4% (1-3/2017: 49,1%).

Die **Vertriebskosten** wiesen im 1. Quartal 2018 einen Zuwachs auf 124,9 Mio. € auf (1-3/2017: 123,6 Mio. €).

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** nahmen in der Berichtsperiode auf 45,3 Mio. € ab (1-3/2017: 53,1 Mio. €). Im Wesentlichen war diese Entwicklung auf reduzierte Beratungsaufwendungen zurückzuführen.

Die **sonstigen Erträge** stiegen im 1. Quartal 2018 auf 12,4 Mio. € (1-3/2017: 6,2 Mio. €).

Die **anderen Aufwendungen** stiegen in den ersten 3 Monaten 2018 auf 25,1 Mio. € (1-3/2017: 14,6 Mio. €).

Die **finanziellen Aufwendungen** reduzierten sich im Berichtszeitraum auf 9,4 Mio. € (1-3/2017: 11,7 Mio. €) – insbesondere auf Grund von geringeren Zinsaufwendungen.

Die Aufwendungen aus **Ertragsteuern** erhöhten sich in der Berichtsperiode auf 22,4 Mio. € (1-3/2017: 15,2 Mio. €). Die ausgewiesene Steuerquote betrug 28,0% (1-3/2017: 22,7%). Diese Entwicklung resultierte vor allem aus einer geänderten Ergebnisallokation im STADA-Konzern.

Umsatz- und Ertragsentwicklung des Segments Generika

Der **ausgewiesene Umsatz** des Segments **Generika** lag im 1. Quartal 2018 mit 326,8 Mio. € ungefähr auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (1-3/2017: 325,9 Mio. €). Die Generikaumsätze der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. wurden nicht mehr berücksichtigt. Der um Portfolioeffekte und Währungseinflüsse **bereinigte Umsatz** des Segments **Generika** zeigte einen Anstieg von 4% auf 332,8 Mio. € (1-3/2017: 319,0 Mio. €). Generika trugen 58,6% zum Konzernumsatz bei (1-3/2017: 57,5%).

Das **ausgewiesene operative Segmentergebnis** der **Generika** erhöhte sich in der Berichtsperiode um 24% auf 68,5 Mio. € (1-3/2017: 55,2 Mio. €). Das **ausgewiesene EBITDA** der **Generika** stieg um 19% auf 82,4 Mio. € (1-3/2017: 69,5 Mio. €). Die **ausgewiesene operative Gewinnmarge** der **Generika** belief sich auf 21,0% (1-3/2017: 16,9%). Die **ausgewiesene EBITDA-Marge** der **Generika** betrug 25,2% (1-3/2017: 21,3%).

Das **bereinigte operative Segmentergebnis** der **Generika** nahm in den ersten 3 Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 24% auf 69,8 Mio. € zu (1-3/2017: 56,3 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** der **Generika** verzeichnete ein Wachstum von 19% auf 82,3 Mio. € (1-3/2017: 69,4 Mio. €). Die **bereinigte operative Gewinnmarge** der **Generika** lag bei 21,3% (1-3/2017: 17,3%). Die **bereinigte EBITDA-Marge** der **Generika** belief sich auf 25,2% (1-3/2017: 21,3%).

Umsatz- und Ertragsentwicklung des Segments Markenprodukte

Der **ausgewiesene Umsatz** des Segments **Markenprodukte** zeigte im 1. Quartal 2018 einen Rückgang von 4% auf 231,3 Mio. € (1-3/2017: 240,4 Mio. €). Der um Portfolioeffekte und Währungseinflüsse **bereinigte Umsatz** des Segments **Markenprodukte** stieg um 3% auf 240,6 Mio. € (1-3/2017: 233,0 Mio. €). Markenprodukte trugen 41,4% zum Konzernumsatz bei (1-3/2017: 42,5%).

Das **ausgewiesene operative Segmentergebnis** der **Markenprodukte** verzeichnete in den ersten 3 Monaten 2018 einen Anstieg von 17% auf 47,7 Mio. € (1-3/2017: 40,9 Mio. €). Das **ausgewiesene EBITDA** der **Markenprodukte** wies einen Zuwachs von 11% auf 63,2 Mio. € auf (1-3/2017: 57,0 Mio. €). Die **ausgewiesene operative Gewinnmarge** der **Markenprodukte** lag bei 20,6% (1-3/2017: 17,0%). Die **ausgewiesene EBITDA-Marge** der **Markenprodukte** belief sich auf 27,3% (1-3/2017: 23,7%).

Das **bereinigte operative Segmentergebnis** der **Markenprodukte** legte im Berichtszeitraum um 13% auf 51,4 Mio. € zu (1-3/2017: 45,5 Mio. €). Das **bereinigte EBITDA** der **Markenprodukte** zeigte einen Anstieg von 11% auf 63,1 Mio. € auf (1-3/2017: 57,0 Mio. €). Die **bereinigte operative Gewinnmarge** der **Markenprodukte** betrug 22,2% (1-3/2017: 18,9%). Die **bereinigte EBITDA-Marge** der **Markenprodukte** lag bei 27,3% (1-3/2017: 23,7%).

Entwicklung, Produktion, Beschaffung und Supply-Chain

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 16,2 Mio. € (1-3/2017: 16,5 Mio. €). Zudem aktivierte STADA Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte in Höhe von 4,4 Mio. € (1-3/2017: 5,0 Mio. €).

STADA investiert kontinuierlich in die konzerneigenen Fertigungsstätten und Prüflabore. In den ersten 3 Monaten 2018 betrug die Investitionen für den Ausbau und die Erneuerung von Produktionsstätten, Fertigungsanlagen sowie Prüflaboren 4,4 Mio. € (1-3/2017: 11,2 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage sowie Cashflow

Die Vermögens- und Finanzlage des STADA-Konzerns entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv. Zum Stichtag 31.03.2018 betrug die **Eigenkapitalquote** 32,8% (31.12.2017: 31,4%).

Die **Nettoverschuldung** belief sich zum 31.03.2018 auf 1.006,5 Mio. € (31.12.2017: 1.054,7 Mio. €). Das **Verhältnis Nettoverschuldung zum bereinigten EBITDA** verbesserte sich im 1. Quartal 2018 unter Einbeziehung der von der Nidda Healthcare Holding zur Verfügung gestellten Finanzierung auf 2,3 (1-3/2017: 2,6).¹⁾

Auf Grund der in 2017 erfolgten Übernahme waren die Gläubiger der STADA Arzneimittel AG gemäß den Finanzierungsbedingungen berechtigt, Anleihen, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen vorzeitig zu kündigen. In diesem Zusammenhang wurde während des 1. Quartals 2018 ein Teilbetrag in Höhe von 360,2 Mio. € vorzeitig fällig gestellt. Zur Refinanzierung dieser Transaktion erhielt STADA Darlehen von der Nidda Healthcare Holding GmbH in Höhe von 347,0 Mio. € und nutzte eigene Barmittel. Darüber hinaus erfolgte eine Rückzahlung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 9,5 Mio. € aus eigenen Barmitteln.

Die Finanzierung in Höhe von 1.277,8 Mio. € setzte sich zum 31.03.2018 wie folgt zusammen:

Finanzinstrumente nach Ausübung Put-Recht und zusätzlicher Tilgung in Mio. €	Nominalwert	Fälligkeit
Anleihe	347,1	05.06.2018
Schuldscheindarlehen	86,5	23.01.2019
Schuldscheindarlehen	18,5	07.11.2019
Schuldscheindarlehen	70,5	26.04.2021
Anleihe	289,7	08.04.2022
Schuldscheindarlehen	19,0	26.04.2023
	831,3	
Weitere Bankkredite	59,5	rollierend
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	890,8	
Darlehen von der Nidda Healthcare Holding GmbH	387,0	
Gesamte Finanzierung	1.277,8	

Im 4. Quartal 2017 erfolgte auf Grund der Umklassifizierung von Schuldscheindarlehen, Anleihen und Finanzverbindlichkeiten der STADA Arzneimittel AG gegenüber Kreditinstituten ein Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Nach dem Ablauf der Ausübungsoption und der damit verbundenen frühzeitigen Rückzahlung der fällig gestellten Beträge im 1. Quartal 2018 wurde im Berichtszeitraum wieder eine entsprechende Umklassifizierung der nicht optierten Finanzverbindlichkeiten von kurzfristigen zu kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten vorgenommen und damit die nicht vorzeitig zurückgeführten Finanzierungsverträge den ursprünglichen bilanziellen Laufzeiten zugeordnet (vgl. Position zu den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten).

Zur Refinanzierung des Konzerns gab es zum 31.03.2018 zwei Unternehmensanleihen: eine Anleihe mit einem Volumen von 347,1 Mio. € (31.12.2017: 350,0 Mio. €) und einer Verzinsung von 2,25% p.a. sowie eine Anleihe in Höhe von 289,7 Mio. € (31.12.2017: 300 Mio. €) mit einer Verzinsung von 1,75% p.a. Des Weiteren verfügte der Konzern zum 31.03.2018 über Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert in Höhe von insgesamt 194,5 Mio. € (31.12.2017: 526,0 Mio. €).

¹⁾ Auf Basis eines 12 Monate rollierenden EBITDA; zuvor auf Jahresbasis linear hochgerechnet.

Die **immateriellen Vermögenswerte** gingen zum 31.03.2018 um 5,9 Mio. € auf 1.468,4 Mio. € zurück (31.12.2017: 1.474,3 Mio. €). Zum 31.03.2018 enthielten die immateriellen Vermögenswerte 395,0 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2017: 396,5 Mio. €).

Die **Sachanlagen** beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 333,2 Mio. € (31.12.2017: 332,7 Mio. €).

Die **Vorräte** betragen zum 31.03.2018 499,4 Mio. € (31.12.2017: 499,0 Mio. €).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich zum 31.03.2018 auf 490,5 Mio. € (31.12.2017: 520,4 Mio. €).

Die **Ertragsteuerforderungen** erhöhten sich zum 31.03.2018 auf 23,2 Mio. € (31.12.2017: 14,3 Mio. €).

Die **kurzfristigen anderen Vermögenswerte** stiegen zum Bilanzstichtag um 19,2 Mio. € auf 54,5 Mio. € (31.12.2017: 35,3 Mio. €).

Die **Gewinnrücklagen** inklusive Konzerngewinn enthalten den Konzerngewinn des 1. Quartals 2018 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Darüber hinaus sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die **sonstigen Rücklagen** beinhalten direkt im **Eigenkapital** berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Der zum 31.03.2018 erfolgte Rückgang der sonstigen Rücklagen war insbesondere auf die Abwertung des russischen Rubel und des vietnamesischen Dong seit dem 31.12.2017 sowie auf die daraus entstehenden erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde teilweise kompensiert durch die Aufwertung des britischen Pfund seit dem 31.12.2017 sowie die daraus entstehenden erfolgsneutralen Erträge aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften.

Die **kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns zum 31.03.2018 in Höhe von 492,5 Mio. € bzw. 396,6 Mio. € (31.12.2017: 1.257,1 Mio. € bzw. 0,8 Mio. €) enthalten vor allem Schuldscheindarlehen, die einen Nominalwert in Höhe von 194,5 Mio. € haben (31.12.2017: 526,0 Mio. €), eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 347,1 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 289,7 Mio. € (31.12.2017: eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. €).

Die **Ertragsteuerverbindlichkeiten** erhöhten sich zum 31.03.2018 um 7,2 Mio. € auf 76,9 Mio. € (31.12.2017: 69,7 Mio. €).

Die **kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** stiegen zum 31.03.2018 um 323,9 Mio. € auf 550,0 Mio. € (31.12.2017: 226,1 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem von der Nidda Healthcare Holding GmbH gewährten Darlehen in Höhe von 387,5 Mio. €. Die Nidda Healthcare Holding AG (nunmehr Nidda Healthcare Holding GmbH) hatte sich im Rahmen des Übernahmeangebots verpflichtet, für die Finanzierungsbeträge, die bei vorzeitiger Rückzahlung der STADA-Finanzierungen anstehen, STADA eine Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, belief sich im 1. Quartal 2018 auf 80,6 Mio. € (1-3/2017: 59,5 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, betrug in den ersten 3 Monaten des laufenden Geschäftsjahres -28,7 Mio. € (1-3/2017: -33,7 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Berichtszeitraum vor allem durch Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beeinflusst.

Der **Free Cashflow**, d.h. der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit, lag in der Berichtsperiode bei 51,9 Mio. € (1-3/2017: 25,8 Mio. €). Der um Auszahlungen für wesentliche Investitionen bzw. Akquisitionen und Einzahlungen aus wesentlichen Desinvestitionen **bereinigte Free Cashflow** belief sich auf 61,5 Mio. € (1-3/2017: 39,7 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres -24,1 Mio. € (1-3/2017: -45,4 Mio. €). Die im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellte Tilgung und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten sind maßgeblich durch die folgenden Sachverhalte geprägt: Auf Grund der in 2017 erfolgten Übernahme waren die Gläubiger der STADA Arzneimittel AG gemäß den Finanzierungsbedingungen berechtigt, Anleihen, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen vorzeitig zu kündigen. In diesem Zusammenhang wurde während des 1. Quartals 2018 ein Teilbetrag in Höhe von 360,2 Mio. € vorzeitig fällig gestellt. Zur Refinanzierung dieser Transaktionen erhielt STADA Darlehen von der Nidda Healthcare Holding GmbH in Höhe von 347,0 Mio. € und nutzte eigene Barmittel. Darüber hinaus erfolgte eine Rückzahlung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 9,5 Mio. € aus eigenen Barmitteln.

Der **Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode** als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den Wechselkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds lag in den ersten 3 Monaten 2018 bei 26,9 Mio. € (1-3/2017: -18,1 Mio. €).

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Konzern keinen größeren Zukauf bzw. nahm keine größeren Desinvestitionen vor.

STADA-Aktie

In den ersten 3 Monaten 2018 war der STADA-Aktienkurs um 5% rückläufig. Während der Schlusskurs Ende 2017 bei 88,23 € gelegen hatte, belief er sich Ende der ersten 3 Monate 2018 auf 83,64 €. Die Marktkapitalisierung ging in diesem Zeitraum von 5,500 Mrd. € auf 5,214 Mrd. € zurück.

Zum 31.03.2018 war das gezeichnete Grundkapital der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 162.090.344,00 € (31.12.2017: 162.090.344,00 €) in 62.342.440 Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 2,60 € eingeteilt (31.12.2017: 62.342.440 Namensaktien).

Die bei STADA eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website unter www.stada.de bzw. www.stada.com abrufbar.

Im Rahmen der am 02.02.2018 stattgefundenen außerordentlichen STADA-Hauptversammlung stimmte eine Mehrheit von 99% dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) vom 19.12.2017 zwischen der Nidda Healthcare GmbH als herrschendem Unternehmen und der STADA Arzneimittel AG als abhängigem Unternehmen zu.¹⁾ Der BGAV sieht eine jährliche Ausgleichszahlung für die außenstehenden STADA-Aktionäre in Höhe von 3,82 € brutto bzw. gegenwärtig 3,53 € netto sowie eine Abfindung in Höhe von 74,40 € je STADA-Aktie vor. Der Vertrag wurde am 20.03.2018 mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam.

Die Frankfurter Wertpapierbörse gab am 12.04.2018 bekannt, dass auf Antrag des STADA-Vorstands die Zulassung der STADA-Aktien zum Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) mit Wirkung zum Ablauf des 12.07.2018 widerrufen wird. Die Zulassung zum Regulierten Markt (General Standard) bleibt bestehen, so dass die Aufnahme des Handels (Einführung) der Aktien im Regulierten Markt (General Standard) am 13.07.2018 erfolgen wird.

Am 08.03.2018 beschlossen der Vorstand und der Aufsichtsrat der STADA Arzneimittel AG, der ordentlichen STADA-Hauptversammlung am 06.06.2018 den Beschlussvorschlag zu unterbreiten, eine Dividende in Höhe von 0,11 € pro STADA-Aktie auszuschütten und den übrigen Bilanzgewinn in Höhe von 54 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen.²⁾ Damit fällt die Dividende deutlich niedriger als in den Vorjahren aus. Um dem Wettbewerb im Pharmamarkt standhalten zu können, muss STADA in F&E, neue Produkte und Technologien sowie Märkte investieren können. Daher halten Vorstand und Aufsichtsrat es für erforderlich, das Eigenkapital der Gesellschaft zu stärken. Die vorgeschlagene Gewinnverwendung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung.

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Vorstand geht aus heutiger Sicht davon aus, die im Geschäftsbericht 2017 für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlichten Wachstumsziele zu erreichen. Gemeinsam mit den in diesem Zwischenbericht enthaltenen Ergänzungen und Aktualisierungen ergibt sich nach Ansicht des Vorstands damit ein aktuelles Gesamtbild der voraussichtlichen Entwicklung sowie der Chancen und Risiken für das verbleibende Geschäftsjahr des STADA-Konzerns.

1) Vgl. Investor News der Gesellschaft vom 02.02.2018.
2) Vgl. Ad-hoc-Meldung der Gesellschaft vom 08.03.2018.

Demnach ist das Geschäftsmodell von STADA auf Grund der allgemeinen und generikaspezifischen Wachstumstreiber in der Gesundheits- und Pharmabranche sowie der Wachstumsprognosen im Bereich Markenprodukte auf Märkte mit langfristigen Wachstumspotenzialen ausgerichtet.

Verbunden sind damit jedoch auch operative Risiken und Herausforderungen, die maßgeblich auf geänderter bzw. zusätzlicher staatlicher Regulation (z.B. zusätzlichen behördlichen Anforderungen an klinische Studien, die zu verlängerten Entwicklungszeiten etwa für Biosimilars führen können) und/oder einem intensiven Wettbewerb basieren. Insgesamt wird der Konzern auch in Zukunft mit nicht operativ bedingten Einflussfaktoren wie negativen konzernrelevanten Währungsrelationen und den Auswirkungen des anhaltenden Ukraine-Konflikts und damit verbundenen Sanktionen gegenüber Russland konfrontiert sein. Zudem werden auch die möglicherweise negativen makroökonomischen Folgen im Zusammenhang mit der Austrittsentscheidung Großbritanniens aus der EU eine Rolle spielen.

Grundsätzlich wird die künftige Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns damit sowohl durch wachstumsfördernde als auch herausfordernde Rahmenbedingungen gekennzeichnet sein.

Angesichts des laufenden Transformationsprozesses inklusive der zahlreichen Initiativen zur Effizienzsteigerung, der neu ausgerichteten Unternehmensstrategie und -kultur sowie der strategischen Erfolgsfaktoren sollten jedoch die positiven Ausichten überwiegen.



Dr. Claudio Albrecht



Mark Keatley



STADA-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS 1. QUARTAL 2018 (VERKÜRZT)

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Anhang	22

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in T €	Q1/2018	Q1/2017
Umsatzerlöse	558.106	566.313
Herstellungskosten	270.992	288.257
Bruttoergebnis vom Umsatz	287.114	278.056
Vertriebskosten	124.905	123.582
Allgemeine Verwaltungskosten	45.339	53.082
Forschungs- und Entwicklungskosten	16.222	16.540
Sonstige Erträge	12.394	6.244
Andere Aufwendungen	25.104	14.631
Operatives Ergebnis	87.938	76.465
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	260	1.237
Beteiligungsergebnis	-	-
Finanzielle Erträge	1.343	838
Finanzielle Aufwendungen	9.399	11.717
Finanzergebnis	-7.796	-9.642
Ergebnis vor Steuern	80.142	66.823
Ertragsteuern	22.437	15.153
Ergebnis nach Steuern	57.705	51.670
davon		
• auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallend (Konzerngewinn)	56.714	49.195
• auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	991	2.475
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,91	0,79

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung in T €	Q1/2018	Q1/2017
Ergebnis nach Steuern	57.705	51.670
Zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:		
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	-5.152	18.918
davon		
• Ertragsteuern	68	-981
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)	-20	-
davon		
• Ertragsteuern	8	-
Zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Beträge:		
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-	-
davon		
• Ertragsteuern	-	-
Sonstiges Ergebnis	-5.172	18.918
davon		
• auf Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 entfallend	-	-1.161
Konzern-Gesamtergebnis	52.533	70.588
davon		
• auf die Aktionäre der STADA Arzneimittel AG entfallend	52.520	69.009
• auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallend	13	1.579

Konzern-Bilanz

Konzern-Bilanz in T €		
Aktiva	31.03.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte	1.868.221	1.880.574
Immaterielle Vermögenswerte	1.468.376	1.474.342
Sachanlagen	333.235	332.738
Finanzanlagen	1.991	1.978
At equity bewertete Anteile	42.494	41.528
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.217	1.087
Andere Vermögenswerte	1.273	1.330
Aktive latente Steuern	19.635	27.571
Kurzfristige Vermögenswerte	1.351.883	1.323.952
Vorräte	499.434	499.012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	490.543	520.441
Vertragsvermögenswerte	622	-
Ertragsteuerforderungen	23.240	14.346
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.604	9.809
Andere Vermögenswerte	54.485	35.323
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	270.128	243.194
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.827	1.827
Bilanzsumme	3.220.104	3.204.526
Passiva	31.03.2018	31.12.2017
Eigenkapital	1.056.122	1.006.406
Gezeichnetes Kapital	162.090	162.090
Kapitalrücklage	514.206	514.206
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	772.304	717.364
Sonstige Rücklagen	-434.190	-430.013
Eigene Anteile	-1.405	-1.405
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.013.005	962.242
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	43.117	44.164
Langfristiges Fremdkapital	553.149	157.572
Sonstige langfristige Rückstellungen	34.873	35.293
Finanzverbindlichkeiten	396.595	816
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.106	4.032
Andere Verbindlichkeiten	995	950
Passive latente Steuern	116.580	116.481
Kurzfristiges Fremdkapital	1.610.833	2.040.548
Sonstige Rückstellungen	23.780	23.507
Finanzverbindlichkeiten	492.531	1.257.105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.677	340.642
Vertragsverbindlichkeiten	-	-
Ertragsteuerverbindlichkeiten	76.933	69.663
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	549.956	226.108
Andere Verbindlichkeiten	126.956	123.523
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verbundene Schulden und Veräußerungsgruppen	-	-
Bilanzsumme	3.220.104	3.204.526

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung in T €	Q1/2018	Q1/2017
Ergebnis nach Steuern	57.705	51.670
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Anlagevermögen	30.378	30.872
Ertragsteuern	22.437	15.153
Ertragsteuerzahlungen	-15.464	-9.281
Zinserträge und -aufwendungen	8.056	10.811
Erhaltene Zinsen und Dividenden	368	820
Gezahlte Zinsen	-7.716	-9.475
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	-260	-1.237
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	372	-185
Zuführungen/Auflösungen sonstiger langfristiger Rückstellungen	814	817
Kursserträge und -aufwendungen	-1.356	1.907
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ¹⁾	113.066	96.719
Brutto-Cashflow	208.400	188.591
Veränderung der Vorräte	-8.914	-20.504
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.687	23.302
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-24.445	-12.560
Veränderung des übrigen Nettovermögens, soweit nicht der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ¹⁾	-107.101	-119.306
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	80.627	59.523
Auszahlungen für Investitionen in		
• immaterielle Vermögenswerte	-18.458	-22.901
• Sachanlagen	-10.574	-10.011
• Finanzanlagen	-48	-
• Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3	-	-1.609
Einzahlungen aus Abgängen von		
• immateriellen Vermögenswerten	302	390
• Sachanlagen	51	408
• Finanzanlagen	-	-
• Anteilen an konsolidierten Unternehmen	-	6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28.727	-33.717
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	347.318	14.098
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-370.162	-58.190
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-313	-354
Dividendenausschüttungen	-952	-1.032
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen	-	-
Veränderung von Minderheitsanteilen	-	-
Veränderung von eigenen Anteilen	-	30
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-24.109	-45.448
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	27.791	-19.642
Konzernkreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-	477
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-857	1.041
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.934	-18.124
Bestand am Anfang der Periode	243.194	352.580
Bestand am Ende der Periode	270.128	334.456

1) Die nicht zahlungswirksamen Zuführungen von Abgrenzungen für Krankenkassenrabatte im 1. Quartal 2018 in Höhe von 77,1 Mio. € (1-3/2017: 74,6 Mio. €) werden innerhalb des Brutto-Cashflows ausgewiesen und sind somit nicht in der Veränderung des übrigen Nettovermögens enthalten.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in T €	Anzahl der Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen einschließlich Konzerngewinn
2018				
Stand zum 31.03.2018	62.342.440	162.090	514.206	772.304
Dividendenausschüttungen				
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen				
Veränderung eigener Anteile				
Veränderung Gewinnrücklagen				
Veränderung Minderheitsanteile				
Veränderung Konsolidierungskreis				
Sonstiges Ergebnis				-55
Konzerngewinn				56.714
Stand zum 01.01.2018 angepasst	62.342.440	162.090	514.206	715.645
Anpassungen gemäß IFRS 15				446
Anpassungen gemäß IFRS 9				-2.165
Stand zum 01.01.2018	62.342.440	162.090	514.206	717.364
Vorjahr				
Stand zum 31.03.2017	62.342.440	162.090	514.206	723.430
Dividendenausschüttungen				
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen				
Veränderung eigener Anteile			17	
Veränderung Gewinnrücklagen				
Veränderung Minderheitsanteile				
Veränderung Konsolidierungskreis				983
Sonstiges Ergebnis				-1
Konzerngewinn				49.195
Stand zum 01.01.2017	62.342.440	162.090	514.189	673.253

Rücklage Währungs- umrechnung	Rücklage FVOCI	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre des Mutter- unternehmens	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
-434.132	-58	-1.405	1.013.005	43.117	1.056.122
			-	-952	-952
			-		-
			-		-
			-		-
			-		-
			-		-
-4.119	-20		-4.194	-978	-5.172
			56.714	991	57.705
-430.013	-38	-1.405	960.485	44.056	1.004.541
			446		446
	-38		-2.203	-108	-2.311
-430.013	-	-1.405	962.242	44.164	1.006.406
-359.259	-	-1.405	1.039.062	78.605	1.117.667
			-	-1.032	-1.032
			-		-
		13	30		30
			-		-
			-		-
			983	-7	976
19.815			19.814	-896	18.918
			49.195	2.475	51.670
-379.074	-	-1.418	969.040	78.065	1.047.105

Anhang

1. Allgemeines

1.1. Rechnungslegungsmethoden

Der Zwischenbericht von STADA umfasst nach den Vorschriften des § 53 Abs. 6 Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse i.V.m. § § 117 Nr. 2, 115 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2, Abs. 3 und Abs. 4 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) analog einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 31.03.2018 wurde unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. In Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2017 gewählt.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und in der EU endorsierten IFRS, die für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01.01.2018 verpflichtend anzuwenden sind, wurden von STADA beachtet.

In diesem Konzernzwischenabschluss kommen – mit Ausnahme der unter Angabe 1.2. dargestellten geänderten Rechnungslegungsmethoden – die gleichen Rechnungslegungsmethoden und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2017 zur Anwendung. Insofern wird hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden grundsätzlich auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2017 verwiesen.

1.2. Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die vom IASB veröffentlichten und von der EU endorsierten Verlautbarungen bzw. Änderungen von Verlautbarungen des IASB mit einem erstmaligen Anwendungszeitpunkt zum 01.01.2018 hat STADA im 1. Quartal 2018 beachtet und sofern relevant angewandt. Soweit diese Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von STADA haben, werden diese im Folgenden detailliert dargestellt.

Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 9 „Financial Instruments“. Der Standard ersetzt IAS 39 und führt neue Vorschriften zu Klassifizierung, Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten ein. Des Weiteren umfasst IFRS 9 Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. IFRS 9 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. STADA hat den neuen Standard erstmals zum 01.01.2018 angewandt, auf die Anpassung von Vorjahreszahlen wird gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 9 verzichtet. Demnach wurde der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 9 zum 01.01.2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IFRS 9 führt ein neues Modell zur Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte ein. Hierbei werden diese auf der Grundlage ihrer vertraglichen Cashflow-Merkmale und des Geschäftsmodells klassifiziert, in dessen Rahmen sie gehalten werden. Im Ergebnis werden Finanzinstrumente in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC), in die neue Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) oder in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVPL) eingestuft.

Für die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten haben sich im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 9 die folgenden Auswirkungen ergeben:

in T €	IAS 39		Reklassifizierung	Neubewertung		IFRS 9	
	Kategorie	Buchwert 31.12.2017		ECL	Sonstiges	Buchwert 01.01.2018	Kategorie
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	243.195	-	-	-	243.195	AC
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	520.441	-14.140	-2.655	-	503.646	AC
in: finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)		-	14.140	-	-50	14.090	FVOCI
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	1.978	-1.978	-	-	-	-
in: finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		-	1.978	-	-	1.978	FVPL
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung	n/a	678	-	-	-	678	n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	FVPL	-	-	-	-	-	FVPL
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	10.217	-	-2	-	10.215	AC
Nichtfinanzielle Vermögenswerte							
Aktive latente Steuern	-	27.571	-	-	812	28.383	-
Summe Aktiva		804.080	-	-2.657	762	802.185	
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	340.642	-	-	-	340.642	AC
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	84.823	-	-	-	84.823	AC
Schuldscheindarlehen	AC	525.112	-	-	-	525.112	AC
Anleihen	AC	647.986	-	-	-	647.986	AC
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	n/a	3.419	-	-	-	3.419	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung	n/a	1.244	-	-	-	1.244	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehung	FVPL	6	-	-	-	6	FVPL
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	225.471	-	-	-	225.471	AC
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten							
Passive latente Steuern	-	116.481	-	-	416	116.897	-
Summe Passiva		1.945.184	-	-	416	1.945.600	

Nach IFRS 9 wird ein finanzieller Vermögenswert erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn das zu Grunde liegende Geschäftsmodell darin besteht, die Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Cashflows zu vereinnahmen und finanzielle Vermögenswerte zu verkaufen (Geschäftsmodellbedingung). Zusätzlich muss die Zahlungsstrombedingung erfüllt sein. Dies ist der Fall, wenn die vertraglichen Ausstattungsmerkmale des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag vorsehen.

Die neuen Vorschriften zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten führen für factoringfähige Forderungen auf Grund des hier vorliegenden Geschäftsmodells zu Änderungen bei deren Bewertung und Ausweis. Gleiches gilt für das anhaltende Engagement („continuing involvement“), welches im Rahmen eines Teilabgangs verkaufter Forderungen erfasst wird. Diese finanziellen Vermögenswerte, die weiterhin in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind, werden nun nicht mehr zu fortgeführten Anschaffungskosten, sondern ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen im beizulegenden Zeitwert dieser Forderungen werden daher ergebnisneutral im Eigenkapital in der Rücklage FVOCI erfasst. Dabei unterliegen finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, grundsätzlich dem gleichen Wertminderungsmodell wie die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte.

Eigenkapitalinstrumente und Derivate sind gemäß IFRS 9 in der Regel erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Für Eigenkapitalinstrumente gewährt IFRS 9 ein Wahlrecht, Änderungen im beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis auszuweisen. STADA macht von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch und bewertet Eigenkapitalinstrumente, die in Form von Beteiligungen an anderen Unternehmen vorliegen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Auf Grund der neuen Vorschriften zur Wertminderung werden nach IFRS 9 erwartete Verluste zukünftig früher aufwandswirksam erfasst. Während nach IAS 39 das Modell eingetretener Forderungsausfälle (Incurred-Losses-Modell) für die Bildung einer Risikovorsorge maßgeblich war, basiert diese gemäß IFRS 9 auf dem Modell erwarteter Forderungsausfälle (Expected-Credit-Losses-Modell). Dabei hat STADA für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte den vereinfachten Ansatz („simplified approach“) angewandt. Für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte kommt grundsätzlich der allgemeine Ansatz zur Anwendung. Durch die Erstanwendung der Wertminderungsvorschriften gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018 hat sich der Bestand der Wertminderungen insgesamt um 2,7 Mio. € erhöht. Die Überleitung der Risikovorsorge gemäß IAS 39 zu den erwarteten Kreditausfällen (Expected Credit Losses, ECL) gemäß IFRS 9 wird im Folgenden dargestellt:

in T €	Risikovorsorge gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Neubewertung	ECL gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018
Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	145.828	2.655	148.483
Wertberichtigung für sonstige finanzielle Vermögenswerte (AC)	11.414	2	11.416
Summe Wertberichtigungen	157.242	2.657	159.899

Für die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle gemäß IFRS 9 kommen länderspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten zur Anwendung.

Als Ergebnis der nach IFRS 9 vorgenommenen Änderungen ergeben sich zum 01.01.2018 Anpassungen für die Rücklage FVOCI sowie für den Gewinnvortrag – ohne Berücksichtigung der auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden Beträge –, die im Folgenden dargestellt werden:

in T €	Rücklage FVOCI
Stand am 31.12.2017	-
Erfolgsneutrale Bewertung der finanziellen Vermögenswerte (FVOCI)	-50
Latente Steuern	12
Stand am 01.01.2018 gemäß IFRS 9	-38
in T €	Gewinnvortrag
Stand am 31.12.2017	717.364
Erfassung ECL gemäß IFRS 9 für finanzielle Vermögenswerte (AC)	-2.523
Latente Steuern	358
Stand am 01.01.2018 gemäß IFRS 9	715.199

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“. IFRS 15 regelt in einem 5-Stufen-Modell die Umsatzrealisierung für Verträge mit Kunden und ersetzt insbesondere die bestehenden Standards IAS 11 „Construction Contracts“ und IAS 18 „Revenue“. IFRS 15 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. STADA hat den neuen Standard erstmals zum 01.01.2018 angewandt. Dabei hat STADA vom Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung Gebrauch machen. Demnach werden die zum 01.01.2018 noch nicht vollständig erfüllten Verträge so bilanziert, als wäre der neue Standard IFRS 15 bereits bei deren Beginn angewandt worden, so dass der kumulierte Effekt aus der Umstellung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wird. Eine Anpassung der Vergleichszahlen der Vorjahresperioden erfolgt hierbei nicht.

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zum 01.01.2018 ergab sich ein in den Gewinnrücklagen erfasster erhöhender kumulierter Effekt in Höhe von 0,4 Mio. €. Der Effekt resultierte im Wesentlichen aus zu bilanzierenden vertraglichen Vermögenswerten, die im Rahmen von Retourenregelungen zukünftig anzusetzen sind, und den darauf zu bildenden latenten Steuern. Darüber hinaus ergaben sich Umgliederungen auf Grund erhaltener Anzahlungen von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in die vertraglichen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Mio. €. Der neue Standard zur Umsatzrealisierung hat somit kaum Auswirkungen auf die Umsatzbilanzierung, da der wesentliche Teil der Umsätze im Konzernabschluss auf Grund von Routinetransaktionen realisiert wird. Es liegen im Konzern keine Vereinbarungen vor, die mehrere Leistungen innerhalb eines Vertrags oder innerhalb mehrerer Verträge regeln (Multi-Element-Arrangements). Auch bei der Bilanzierung von Lizenzvereinbarungen, die sich im Geschäftsjahr 2017 auf weniger als 2% der gesamten Umsatzerlöse beliefen, ist es nicht zu Änderungen gekommen. Alle Lizenzvereinbarungen von STADA haben entweder eine Bindung an den realisierten Umsatz des Lizenznehmers oder es sind weitere Aktivitäten seitens STADAs notwendig, die dem Lizenznehmer die Nutzung des Rechts ermöglichen. Wäre dies bei den vorhandenen Lizenzvereinbarungen nicht der Fall, so wäre auf Grund des neuen Standards IFRS 15 zukünftig die Umsatzrealisierung in Höhe des gesamten Lizenzentgelts bei Gewährung der Lizenz vorzunehmen und somit nicht mehr – wie aktuell – verteilt über die Laufzeit der Lizenz.

Die aus der Erstanwendung der neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 zum 01.01.2018 resultierenden Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz von STADA werden im Folgenden zusammengefasst dargestellt:

Konzern-Bilanz in T €	31.12.2017 (ausgewiesen)	Anpassungen gemäß IFRS 9	Anpassungen gemäß IFRS 15	01.01.2018 (angepasst)
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	1.880.574	812	-	1.881.386
Immaterielle Vermögenswerte	1.474.342			1.474.342
Sachanlagen	332.738			332.738
Finanzanlagen	1.978			1.978
At equity bewertete Anteile	41.528			41.528
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.087			1.087
Andere Vermögenswerte	1.330			1.330
Aktive latente Steuern	27.571	812		28.383
Kurzfristige Vermögenswerte	1.323.952	-2.707	622	1.321.867
Vorräte	499.012			499.012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520.441	-2.705		517.736
Vertragsvermögenswerte	-		622	622
Ertragsteuerforderungen	14.346			14.346
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.809	-2		9.807
Andere Vermögenswerte	35.323			35.323
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	243.194			243.194
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.827			1.827
Bilanzsumme	3.204.526	-1.895	622	3.203.253
Passiva				
Eigenkapital	1.006.406	-2.311	446	1.004.541
Gezeichnetes Kapital	162.090			162.090
Kapitalrücklage	514.206			514.206
Gewinnrücklagen einschließlich Konzerngewinn	717.364	-2.165	446	715.645
Sonstige Rücklagen	-430.013	-38		-430.051
Eigene Anteile	-1.405			-1.405
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	962.242	-2.203	446	960.485
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	44.164	-108		44.056
Langfristiges Fremdkapital	157.572	416	176	158.164
Pensionsrückstellungen	35.293			35.293
Finanzverbindlichkeiten	816			816
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.032			4.032
Andere Verbindlichkeiten	950			950
Passive latente Steuern	116.481	416	176	117.073
Kurzfristiges Fremdkapital	2.040.548	-	-	2.040.548
Sonstige Rückstellungen	23.507			23.507
Finanzverbindlichkeiten	1.257.105			1.257.105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.642		-563	340.079
Vertragsverbindlichkeiten	-		563	563
Ertragsteuerverbindlichkeiten	69.663			69.663
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	226.108			226.108
Andere Verbindlichkeiten	123.523			123.523
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten und Veräußerungsgruppen	-			-
Bilanzsumme	3.204.526	-1.895	622	3.203.253

Folgende noch nicht angewandte IFRS-Standards wurden vom IASB veröffentlicht:

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 16 „Leases“, der beim Leasingnehmer grundsätzlich die Erfassung von den mit Leasingverhältnissen verbundenen vertraglichen Rechten (Vermögenswert) und Verpflichtungen (Verbindlichkeit) in der Bilanz vorschreibt. Eine Einstufung in Finanzierungsleasing bzw. Operating-Leasing ist folglich durch den Leasingnehmer nicht mehr erforderlich. IFRS 16 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. STADA wird den neuen Standard erstmals zum 01.01.2019 und dabei voraussichtlich modifiziert retrospektiv anwenden, d.h., auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wird verzichtet. Dabei werden die Nutzungsrechte voraussichtlich mit den Leasingverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Umstellung gleichgesetzt.

Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 16 auf den Konzernabschluss ist noch nicht vollumfänglich abgeschlossen. Auf Grund der nach IFRS 16 vorgeschriebenen Bilanzierung von Vermögenswerten und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers wird zum Erstanwendungszeitpunkt eine deutliche Erhöhung der Bilanzsumme erwartet. Gemäß den zurzeit vorhandenen Leasingverträgen und den zurzeit vorliegenden Untersuchungsergebnissen erwartet STADA eine Bilanzierung von Nutzungsrechten in Höhe von ca. 40 Mio. € sowie eine Erfassung von Leasingverpflichtungen in Höhe von 40 Mio. €. Anstelle von Leasingaufwendungen werden durch die Änderungen von IFRS 16 in der Folge zukünftig Abschreibungen und Zinsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst – mit entsprechend positiver Auswirkung auf das EBITDA. STADA geht gemäß dem aktuellen Untersuchungsstand davon aus, dass sich die Abschreibungen der zurzeit vorhandenen Leasingverträge zukünftig auf ca. 40 Mio. € belaufen. Darüber hinaus erwartet STADA zukünftige Zinsaufwendungen in Höhe von ca. 10 Mio. €. Diese Aufwendungen waren gemäß den vorherigen Regelungen des IAS 17 „Leases“ als Leasingaufwand vollständig im operativen Ergebnis sowie als Reduzierung des EBITDA erfasst worden. Der Umstellungseffekt betrifft bei STADA im Wesentlichen geleaste Immobilien, Geschäftsfahrzeuge sowie Büro- und Geschäftsausstattung.

Darüber hinaus wurde im Mai 2017 der IFRIC 23 „Uncertainty over Income Tax Treatments“ vom IASB herausgegeben, durch den eine Klarstellung der Anforderungen an Ansatz und Bewertung unsicherer Ertragsteuerpositionen erfolgte. Demnach hat ein Unternehmen im Rahmen der Einschätzung der Unsicherheit zu beurteilen, wie wahrscheinlich die Akzeptanz der ertragsteuerlichen Behandlung von Geschäftsvorfällen in der jeweiligen Steuerjurisdiktion ist. Die Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. STADA befindet sich zurzeit in der Evaluierung der Auswirkungen des IFRIC 23 auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

Aus der zukünftigen Anwendung der weiteren noch nicht angewandten Standards und Interpretationen werden aus heutiger Sicht keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

1.3. Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss von STADA ist auf die STADA Arzneimittel AG als Obergesellschaft aufgestellt.

Angesichts dessen, dass auf Grund des im 4. Quartal 2017 abgeschlossenen Vertrags zum Verkauf der von STADA an der STADA Vietnam J.V. Co. Ltd. gehaltenen Anteile zum 31.12.2019 diese Gesellschaft seit Dezember 2017 nicht mehr als Tochterunternehmen im Sinne des IFRS 10, sondern als assoziiertes Unternehmen gemäß IAS 28 bilanziert wird, werden die Finanzinformationen dieses Unternehmens seitdem nicht mehr berücksichtigt.

Im Berichtsquartal gab es keine gesellschaftsrechtlichen Veränderungen innerhalb des STADA-Konsolidierungskreises im Hinblick auf Akquisitionen bzw. Desinvestitionen.

Damit waren zum Bilanzstichtag 31.03.2018 unverändert insgesamt 79 Gesellschaften als Tochterunternehmen und fünf Gesellschaften als assoziierte Unternehmen in den STADA-Konzernzwischenabschluss einbezogen.

1.4. Unternehmenszusammenschlüsse

In den ersten 3 Monaten 2018 gab es keine wesentlichen Unternehmenszusammenschlüsse im Sinne des IFRS 3.

2. Angaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

2.1. Umsatzerlöse

Der ausgewiesene Konzernumsatz reduzierte sich im Berichtszeitraum um 1% auf 558,1 Mio. € (1-3/2017: 566,3 Mio. €). Unter Herausrechnung von Umsatzeinflüssen, die auf Veränderungen im Konzern-Portfolio und Währungseffekte zurückzuführen waren, erhöhte sich der bereinigte Konzernumsatz um 4% auf 573,4 Mio. € (1-3/2017: 552,0 Mio. €).

2.2. Herstellungskosten und Bruttoergebnis

Die Herstellungskosten reduzierten sich – analog zu den verringerten Umsätzen – in den ersten 3 Monaten 2018 auf 271,0 Mio. € (1-3/2017: 288,3 Mio. €). Dabei nahmen die Herstellungskosten im Vergleich zu den reduzierten Umsätzen überproportional ab. Hierdurch stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz im Berichtszeitraum auf 287,1 Mio. € (1-3/2017: 278,1 Mio. €) und die Bruttomarge verbesserte sich auf 51,4% (1-3/2017: 49,1%).

2.3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten wiesen im 1. Quartal 2018 einen Zuwachs auf 124,9 Mio. € auf (1-3/2017: 123,6 Mio. €).

2.4. Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich in der Berichtsperiode auf 45,3 Mio. € (1-3/2017: 53,1 Mio. €). Im Wesentlichen war diese Entwicklung auf reduzierte Beratungsaufwendungen zurückzuführen.

2.5. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge stiegen im 1. Quartal 2018 auf 12,4 Mio. € (1-3/2017: 6,2 Mio. €).

2.6. Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen stiegen in den ersten 3 Monaten 2018 auf 25,1 Mio. € (1-3/2017: 14,6 Mio. €).

2.7. Finanzielle Aufwendungen

Die finanziellen Aufwendungen reduzierten sich im Berichtszeitraum auf 9,4 Mio. € (1-3/2017: 11,7 Mio. €) – insbesondere auf Grund von geringeren Zinsaufwendungen.

2.8. Ertragsteuern

Die Aufwendungen aus Ertragsteuern erhöhten sich in der Berichtsperiode auf 22,4 Mio. € (1-3/2017: 15,2 Mio. €). Die ausgewiesene Steuerquote betrug 28,0% (1-3/2017: 22,7%). Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus einer geänderten Ergebnisallokation im STADA-Konzern.

2.9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich im 1. Quartal 2018 um 0,12 € auf 0,91 € (1-3/2017: 0,79 €).

3. Angaben zur Konzernbilanz

3.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte gingen zum 31.03.2018 um 5,9 Mio. € auf 1.468,4 Mio. € zurück (31.12.2017: 1.474,3 Mio. €). Zum 31.03.2018 enthielten die immateriellen Vermögenswerte 395,0 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwerte (31.12.2017: 396,5 Mio. €).

3.2. Sachanlagen

Die Sachanlagen erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf 333,2 Mio. € (31.12.2017: 332,7 Mio. €).

3.3. Vorräte

Die Vorräte nahmen zum 31.03.2018 auf 499,4 Mio. € zu (31.12.2017: 499,0 Mio. €).

3.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum 31.03.2018 auf 490,5 Mio. € (31.12.2017: 520,4 Mio. €).

3.5. Ertragsteuerforderungen

Die Ertragsteuerforderungen erhöhten sich zum 31.03.2018 auf 23,2 Mio. € (31.12.2017: 14,3 Mio. €).

3.6. Andere Vermögenswerte

Die kurzfristigen anderen Vermögenswerte stiegen zum Bilanzstichtag um 19,2 Mio. € auf 54,5 Mio. € (31.12.2017: 35,3 Mio. €).

3.7. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzerngewinn enthalten den Konzerngewinn des 1. Quartals 2018 sowie in Vorperioden erzielte Ergebnisse, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, einschließlich der in die Gewinnrücklage eingestellten Beträge. Darüber hinaus sind in dieser Position die ergebnisneutral erfassten Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Die sonstigen Rücklagen beinhalten direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse. Dies betrifft u.a. die aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung der Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen resultierenden Umrechnungsgewinne und -verluste, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in der Rücklage Währungsumrechnung ausgewiesen werden. Der zum 31.03.2018 erfolgte Rückgang der sonstigen Rücklagen war insbesondere auf die Abwertung des russischen Rubel und des vietnamesischen Dong seit dem 31.12.2017 sowie auf die daraus entstehenden erfolgsneutralen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde teilweise kompensiert durch die Aufwertung des britischen Pfund seit dem 31.12.2017 sowie die daraus entstehenden erfolgsneutralen Erträge aus der Währungsumrechnung der in dieser Währung bilanzierenden Gesellschaften.

In den sonstigen Rücklagen ist im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 9 seit dem 01.01.2018 zudem die Rücklage FVOCI enthalten. Diese beinhaltet die Ergebnisse aus der erfolgsneutralen Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die der neuen Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) zugeordnet sind.

3.8. Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns zum 31.03.2018 in Höhe von 492,5 Mio. € bzw. 396,6 Mio. € (31.12.2017: 1.257,1 Mio. € bzw. 0,8 Mio. €) enthalten vor allem Schuldscheindarlehen, die einen Nominalwert in Höhe von 194,5 Mio. € haben (31.12.2017: 526,0 Mio. €), eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 347,1 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 289,7 Mio. € (31.12.2017: eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 350,0 Mio. € und eine Anleihe mit einem Nominalwert in Höhe von 300,0 Mio. €). Da die Finanzierungsverträge ein Rückgaberecht der Anleihen, Schuldscheindarlehen oder Bankdarlehen durch die jeweiligen Investoren vorsahen, wenn ein Kontrollwechsel und eine Änderung des Ratings der STADA erfolgen, wurde im 4. Quartal 2017 eine Umklassifizierung von Schuldscheindarlehen, Anleihen und Finanzverbindlichkeiten der STADA Arzneimittel AG gegenüber Kreditinstituten vorgenommen. Im Rahmen dessen kam es zum 31.12.2017 zu einem Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und einem Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Nach dem Ablauf der Ausübungsoption und der damit verbundenen frühzeitigen Rückzahlung der fällig gestellten Beträge im 1. Quartal 2018 wurde im Berichtszeitraum wieder eine entsprechende Umklassifizierung der nicht optierten Finanzverbindlichkeiten von kurzfristigen zu kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten vorgenommen und damit die nicht vorzeitig zurückgeführten Finanzierungsverträge den ursprünglichen bilanziellen Laufzeiten zugeordnet.

3.9. Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten stiegen zum 31.03.2018 um 7,2 Mio. € auf 76,9 Mio. € (31.12.2017: 69,7 Mio. €).

3.10. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31.03.2018 um 323,9 Mio. € auf 550,0 Mio. € (31.12.2017: 226,1 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem von der Nidda Healthcare Holding GmbH gewährten Darlehen in Höhe von 387,5 Mio. €. Die Nidda Healthcare Holding AG (nunmehr Nidda Healthcare Holding GmbH) hatte sich im Rahmen des Übernahmeangebots verpflichtet, für die Finanzierungsbeträge, die bei vorzeitiger Rückzahlung der STADA-Finanzierungen anstehen, STADA eine Finanzierung zur Verfügung zu stellen.

4. Angaben zur Kapitalflussrechnung

4.1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der die Veränderung der nicht durch die Investitionen, die Finanzierung, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse und Transaktionen in fremder Währung oder durch konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen abgedeckten Positionen umfasst, belief sich im 1. Quartal 2018 auf 80,6 Mio. € (1-3/2017: 59,5 Mio. €).

4.2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, der die Mittelabflüsse für Investitionen vermindert um Einzahlungen aus Desinvestitionen umfasst, betrug in den ersten 3 Monaten des laufenden Geschäftsjahres -28,7 Mio. € (1-3/2017: -33,7 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war im Berichtszeitraum vor allem durch Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beeinflusst.

4.3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres -24,1 Mio. € (1-3/2017: -45,4 Mio. €). Die im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellte Tilgung und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten sind maßgeblich durch die folgenden Sachverhalte geprägt: Auf Grund der in 2017 erfolgten Übernahme waren die Gläubiger der STADA Arzneimittel AG gemäß den Finanzierungsbedingungen berechtigt, Anleihen, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen vorzeitig zu kündigen. In diesem Zusammenhang wurde während des 1. Quartals 2018 ein Teilbetrag in Höhe von 360,2 Mio. € vorzeitig fällig gestellt. Zur Refinanzierung dieser Transaktionen erhielt STADA Darlehen von der Nidda Healthcare Holding GmbH in Höhe von 347,0 Mio. € und nutzte eigene Barmittel. Darüber hinaus erfolgte eine Rückzahlung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 9,5 Mio. € aus eigenen Barmitteln.

4.4. Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode

Der Cashflow der aktuellen Geschäftsperiode als Saldogröße aller Mittelzu- und -abflüsse aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie den Wechselkurs- und/oder konsolidierungskreisbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds lag in den ersten 3 Monaten 2018 bei 26,9 Mio. € (1-3/2017: -18,1 Mio. €).

5. Segmentberichterstattung

5.1. Allgemeine Informationen

Die Bewertungsansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden. Die Leistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Das berichtete Segmentergebnis entspricht dem operativen Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung des STADA-Konzerns gemäß IFRS. Auf einen Ausweis des jeweiligen langfristigen Vermögens pro Segment sowie der Segmentschulden wird verzichtet, da diese Informationen nicht zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

5.2. Informationen nach operativen Segmenten

in T €		Q1/2018	Q1/2017
Generika	Externe Umsatzerlöse	326.847	325.884
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	23	700
	Gesamter Umsatz	826.870	326.584
	Operatives Ergebnis	68.517	55.229
	Planmäßige Abschreibungen	12.150	13.160
	Wertminderungen	1.724	1.079
	Wertaufholungen	-	-
	EBITDA	82.411	69.493
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	-90	-125
	davon:		
	• Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen	-90	-125
	<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>82.321</i>	<i>69.368</i>
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-93.126	-80.431
Markenprodukte	Externe Umsatzerlöse	231.259	240.429
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	4
	Gesamter Umsatz	231.259	240.433
	Operatives Ergebnis	47.712	40.902
	Planmäßige Abschreibungen	15.452	15.983
	Wertminderungen	52	66
	Wertaufholungen	-	-
	EBITDA	63.216	56.951
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	-89	4
	davon:		
	• Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen	-89	4
	<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>63.127</i>	<i>56.955</i>
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-9.559	-9.890

in T €		Q1/2018	Q1/2017
Überleitung Konzernholding/ Sonstiges und Konsolidierung			
	Externe Umsatzerlöse	-	-
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-23	-704
	Gesamter Umsatz	-23	-704
	Operatives Ergebnis	-28.291	-19.666
	Planmäßige Abschreibungen	1.000	991
	Wertminderungen	-	-
	Wertaufholungen	-	-407
	EBITDA	-27.051	-17.870
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	-	-
	<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>-27.051</i>	<i>-17.870</i>
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-8.872	3.599
Konzern	Externe Umsatzerlöse	558.106	566.313
	Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	-	-
	Gesamter Umsatz	558.106	566.313
	Operatives Ergebnis	87.938	76.465
	Planmäßige Abschreibungen	28.602	30.134
	Wertminderungen	1.776	1.145
	Wertaufholungen	-	-407
	EBITDA	118.576	108.574
	Sondereffekte innerhalb des EBITDA	-179	-121
	davon:		
	• Effekte aus Kaufpreisaufteilungen und Produktakquisitionen	-179	-121
	<i>EBITDA bereinigt</i>	<i>118.397</i>	<i>108.453</i>
	Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Posten des operativen Ergebnisses	-111.557	-86.721

5.3. Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis

in T €	Q1/2018	Q1/2017
Bereinigtes EBITDA der Segmente	145.448	126.323
Sondereffekte innerhalb des EBITDA	-179	-121
Überleitung Konzernholding/Sonstiges und Konsolidierung	-27.051	-17.870
Planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	30.378	30.872
Finanzielle Erträge	1.343	838
Finanzielle Aufwendungen	9.399	11.717
Ergebnis vor Steuern Konzern	80.142	66.823

6. Angaben zu Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowie zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie die Wertansätze der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden ermittelt wurden:

Beizulegende Zeitwerte nach Hierarchiestufen in T € auf wiederkehrender Grundlage	Stufe 1 Notierte Preise auf aktiven Märkten		Stufe 2 Bewertungsmethoden mit am Markt beobachtbaren Inputparametern		Stufe 3 Bewertungsmethoden mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern	
	31.03.2018	31.03.2017	31.03.2018	31.03.2017	31.03.2018	31.03.2017
	Finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)					
• Factoringfähige Forderungen	-	-	-	-	39.276	-
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)						
• Devisentermingeschäfte	-	-	34	-	-	-
• Zins-/Währungsswaps	-	-	-	-	-	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung						
• Fair-Value-Hedges	-	-	411	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)						
• Devisentermingeschäfte	-	-	11	14.873	-	-
• Zins-/Währungsswaps	-	-	-	-	-	3.422
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Hedge-Beziehung						
• Fair-Value-Hedges	-	-	263	-	-	-

Die neuen Vorschriften zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten gemäß IFRS 9 führen für factoringfähige Forderungen auf Grund des hier vorliegenden Geschäftsmodells zu Änderungen bei deren Bewertung und Ausweis. Gleiches gilt für das anhaltende Engagement („continuing involvement“), welches im Rahmen eines Teilabgangs verkaufter Forderungen erfasst wird. Diese finanziellen Vermögenswerte, die weiterhin in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind, werden nun nicht mehr zu fortgeführten Anschaffungskosten, sondern ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet und werden daher in der vorstehenden Tabelle aufgeführt. Änderungen im beizulegenden Zeitwert dieser Forderungen, der nur unwesentlich von dem sich zu fortgeführten Anschaffungskosten ergebenden Wert abweicht, werden ergebnisneutral im Eigenkapital in der Rücklage FVOCI erfasst.

STADA überprüft im Rahmen der Abschlusserstellung die Zuordnung in die jeweiligen Hierarchiestufen anhand der vorliegenden Informationen über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte. Wird hierbei ein Umgliederungsbedarf festgestellt, so wird die Umgliederung zum Beginn der Berichtsperiode vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden im Rahmen der Abschlusserstellung analysiert. Hierzu werden Marktvergleiche sowie Änderungsanalysen vorgenommen.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte (FVPL) und finanziellen Verbindlichkeiten (FVPL) beinhalten positive bzw. negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten (Devisenswaps, im Vorjahr Zins-/Währungsswaps und Devisenswaps), die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen. Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden mit üblichen finanzmathematischen Methoden auf Basis der von einem anerkannten Informationsdienst bereitgestellten aktuellen Marktdaten wie Kassakursen und Swapsätzen in einem eigenen System nach standardisierten Verfahren ermittelt. Im Vorjahr wurden die beizulegenden Zeitwerte anhand von geeigneten Bewertungsmodellen durch externe Dritte ermittelt.

STADA designiert Devisentermingeschäfte (EUR/RUB, EUR/DKK, EUR/CHF, EUR/USD und EUR/GBP) als Fair-Value-Hedges, die zur Sicherung des Währungsrisikos von Intercompany-Darlehen abgeschlossen werden. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte, die sich aus den Veränderungen der jeweiligen Währungswechselkurse ergeben, werden durch die Wertänderungen der Devisentermingeschäfte ausgeglichen. Mit den Fair-Value-Hedges wird also das Ziel verfolgt, das Währungsrisiko dieser finanziellen Verbindlichkeiten zu sichern. Bonitätsrisiken sind nicht Teil der Sicherung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Zum Abschlussstichtag waren alle designierten Sicherungsbeziehungen hinreichend effektiv.

Die in Hierarchiestufe 3 eingeordneten und zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entwickelten sich im 1. Quartal 2018 wie folgt:

in T €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Stand am 01.01.2018	-	-
Anpassungen gemäß IFRS 9	14.090	
Umgliederung von Stufe 2	-	
Währungsänderungen	22	
Gesamtergebnis		
• erfolgswirksam	-	
• erfolgsneutral	-28	
Zugänge	39.332	
Realisierungen	-14.140	
Umgliederung in Stufe 2	-	
Stand am 31.03.2018	39.276	-
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	-	-
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	-	-
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-	-
Finanzergebnis	-	-
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-	-

Die in Hierarchiestufe 3 eingeordneten und zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entwickelten sich im 1. Quartal 2017 wie folgt:

in T €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Stand am 01.01.2017	9.910	-3.362
Umgliederung von Stufe 2	-	-
Währungsänderungen	-	-
Gesamtergebnis	-268	-60
• erfolgswirksam	-268	-60
• erfolgsneutral	-	-
Zugänge	-	-
Realisierungen	-9.642	-
Umgliederung in Stufe 2	-	-
Stand am 31.03.2017	-	-3.422
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	-268	-60
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	-151	-109
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-	-109
Finanzergebnis	-117	49
davon		
• auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten entfallend	-	49

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert vom Buchwert abweicht, wurden zum 31.03.2018 die folgenden Angaben gemacht:

in T €	Buchwert 31.03.2018	Fair Value 31.03.2018	Buchwert 31.12.2017	Fair Value 31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.748	59.683	84.823	84.772
Schuldscheindarlehen	194.217	201.238	525.112	526.000
Anleihen	635.161	644.122	647.986	655.656
Finanzverbindlichkeiten	889.126	905.043	1.257.921	1.266.428

Die in der Tabelle dargestellten finanziellen Verbindlichkeiten sind der Bewertungskategorie der „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten“ (AC) gemäß IFRS 9 zugeordnet. Die Aufteilung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Bewertungskategorien zum 01.01.2018 gemäß IFRS 9 im Vergleich zum 31.12.2017 gemäß IAS 39 wird detailliert in Angabe 1.2. dargestellt. Im 1. Quartal 2018 haben sich darüber hinaus keine Änderungen in der Klassifizierung ergeben.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außer den oben tabellarisch dargestellten entspricht der Buchwert – näherungsweise bzw. basierend auf Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung notierter Preise auf aktiven Märkten oder am Markt beobachtbarer Inputparameter – dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

7. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten beschreiben mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und in Zukunft in Abhängigkeit von bestimmten Ereignissen zu Ressourcenabflüssen führen können. Zum Bilanzstichtag wurden diese als unwahrscheinlich angesehen und sind daher nicht bilanziert.

Zu den im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Eventualverbindlichkeiten ergaben sich in den ersten 3 Monaten 2018 zusätzliche wesentliche mögliche Verpflichtungen in Höhe von 3,4 Mio. € aufgrund von neuen möglichen Verpflichtungen in Bezug auf Patentrissen. Gegenläufig sind mögliche Verpflichtungen auf Grund eines Verbots wirtschaftlicher Aktivitäten zwischen Russland und der Ukraine in Höhe von 2,0 Mio. € entfallen.

Neben den Eventualverbindlichkeiten bestehen zukünftige sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt untergliedern lassen:

in T €	31.03.2018	31.12.2017
Verpflichtungen aus Operating-Leasing	109.330	121.317
Übrige finanzielle Verpflichtungen	93.208	69.085
Summe	202.538	190.402

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betrafen zum 31.03.2018 im Wesentlichen eine Bürgschaft über 25,0 Mio. € gegenüber Hospira Inc., Lake Forest, Illinois, USA, im Zusammenhang mit einem Liefervertrag zwischen Hospira und den nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an dem assoziierten Unternehmen BIOCEUTICALS Arzneimittel AG.

STADA als Sicherungsgeber erfasste diese Bürgschaft im Berichtszeitraum als Finanzgarantie gemäß IAS 39 mit ihrem Fair Value in Höhe von nur 0,3 Mio. € (31.12.2017: 0,3 Mio. €), da STADA von einer Inanspruchnahme dieser gewährten Bürgschaft aktuell nicht ausgeht.

Darüber hinaus sind u.a. weitere übernommene Bürgschaften seitens des STADA-Konzerns in den übrigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

8. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bestehen zwischen der STADA Arzneimittel AG und/oder deren konsolidierten Gesellschaften Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen. Als nahestehend im Sinne von IAS 24 werden direkt oder indirekt beherrschte, aber auf Grund von Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidierte Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Angehörige verstanden. Grundsätzlich werden alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen ergaben sich im 1. Quartal 2018 die folgenden wesentlichen Änderungen:

Am 02.02.2018 fand eine außerordentliche Hauptversammlung der STADA Arzneimittel AG statt, die mit einer Mehrheit von 99% dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) vom 19.12.2017 zwischen der Nidda Healthcare GmbH als herrschendem Unternehmen und STADA als abhängigem Unternehmen zustimmte. Der Vertrag wurde am 20.03.2018 mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam.

Die STADA Arzneimittel AG wies zum 31.03.2018 eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 387,5 Mio. € gegenüber der Nidda Healthcare Holding GmbH aus. Die Finanzierungsverträge sehen ein Rückgaberecht der Anleihen, Schuldscheindarlehen oder Bankdarlehen durch die jeweiligen Investoren vor, wenn ein Kontrollwechsel und eine Änderung des Ratings der STADA erfolgen. Die Nidda Healthcare Holding AG (nunmehr Nidda Healthcare Holding GmbH) hatte sich im Rahmen des Übernahmeangebots verpflichtet, für die Finanzierungsbeträge, die bei vorzeitiger Rückzahlung der STADA-Finanzierungen anstehen, STADA eine Finanzierung zur Verfügung zu stellen. Zum 31.03.2018 wurden seitens der Nidda Healthcare Holding GmbH in diesem Zusammenhang Darlehen mit einer Verzinsung von 1,23% p.a. gewährt.

9. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Impressum

Herausgeber: STADA Arzneimittel AG, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101/603-0, Fax: 06101/603-259, E-Mail: info@stada.de

Der Vorstand: Dr. Claudio Albrecht (Vorsitzender), Mark Keatley

Der Aufsichtsrat: Dr. Günter von Au (Vorsitzender), Jens Steegers¹⁾ (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Eric Cornut, Halil Duru¹⁾, Jan-Nicolas Garbe, Benjamin Kunstler, Dr. Ute Pantke²⁾, Bruno Schick, Dr. Michael Siefke

Zukunftsgerichtete Aussagen: Dieser Zwischenbericht der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung von STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigungsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

Rundungen: In diesem Zwischenbericht erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während in den abschließenden Tabellen die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

Dieser Zwischenbericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.

Kontakt: STADA Arzneimittel AG · Investor Relations · Telefon: 06101/603-113 · Fax: 06101/603-215 · E-Mail: ir@stada.de

STADA im Internet: www.stada.de (deutsch) und www.stada.com (englisch)

1) Arbeitnehmervertreter.
2) Arbeitnehmervertreterin.



